

Stadtumbau in Hessen - Büdingen

ALLE ARBEITSGRUPPEN

Dokumentation der Sitzung am 9. Juli 2009, 19:30 - 22:00 Uhr

Tagesordnung

TOP 1	Begrüßung, Protokoll, Ziele
TOP 2	Neues / Berichte zum Stadtumbau
TOP 3	Berichte der Projektgruppen
TOP 4	Verabredungen und Termine

Abkürzungen:

KoG Koordinierungsgruppe

BuP Bau- und Planungsausschuss

ASV Amt für Straßen- und Verkehrswesen, Gelnhausen

B-Plan Bebauungsplan

MBS Machbarkeitsstudie

BID Business Improvement District

TOP 1 Begrüßung, Protokoll und Ziele

Hannes Werner-Busse vom Moderationsbüro pro regio begrüßt die etwa 35 Anwesenden und stellt die Tagesordnung vor. Das Protokoll wird mit einer Änderung genehmigt: Die Radwegeverbindungen im Bereich der Düdelsheimer Straße, der Bahnhof- und Vogelsbergstraße sowie der Eberhard Bauner-Allee sind zu koordinieren und bei der zukünftigen Planung zu berücksichtigen.

TOP 2 Neues / Berichte zum Stadtumbau

Tine Göllner, Projektleiterin des Stadtumbaus in Büdingen, begrüßt die Anwesenden und berichtet von den zwischenzeitlichen Aktivitäten.

Eine erste Informationsveranstaltung für die Anlieger und Bewohner der Bahnhofstraße in zwei Gruppen über den Stand der Planungen und die Möglichkeiten der Partizipation informiert wurden. Da vom Verfahren her dieser Termin sehr früh lag, gab es noch keine Möglichkeit, konkrete Kosten zu benennen. Die Betroffenen sind eingeladen, sich im Rahmen der Bürgerbeteiligung an der Entwicklung der Bahnhofstraße zu beteiligen.

Am 25.06.2009 fand ein Seminar im Rahmen des Stadtumbaus statt, in dem die Instrumente der Stadtplanung durch Dipl.-Ing. Ulf Begher, Architekt und Stadtplaner der Planungsgruppe Darmstadt, erläutert wurden. Was regelt ein Bebauungsplan? Wie funktioniert ein Städtebaulicher Vertrag? Warum gibt es Gestaltungsfibeln und Veränderungssperren?

Weitere Seminare in dieser Veranstaltungsreihe:

- 27. August 2009 - Thema: Gestaltungsfibel
- 3. September 2009 - Thema: Kosten und Finanzierungen im Stadtumbau

Die Stadtverordnetenversammlung hat eine Ausbauvariante für die Bahnhofstraße präferiert, wollte aber vor einer Entscheidung die erste Informationsveranstaltung für die Anliegerabwarten.

Am 15. September 2009 wird der Bau- und Planungsausschuss voraussichtlich zu folgenden Themen des Stadtumbaus tagen: Machbarkeitsstudie Sportplatz am Schulzentrum, Entwicklungen im Bereich Bahnhofstraße West.

Am 29. September 2009 findet ein Netzwerktreffen der im Förderprogramm Stadtumbau in Hessen aufgenommenen Kommunen und Interkommunalen Kooperationen in zwei (aufgeteilt in Nord- und Südhessen) unterschiedlichen teilnehmenden Kommunen statt. Der Austragungsort in Südhessen ist Büdingen. Inhalt ist der fachliche Austausch auf

Verwaltungsebene, die Veranstaltung ist nicht öffentlich.

TOP 3 Berichte der Projektgruppen

Projektgruppe: Stadtpark / interkultureller Treff

Die Gruppe berichtet, dass sie bisher nur zu dritt gearbeitet haben und weitere Aktive suchen. Ein weiterer Teilnehmer der Veranstaltung gesellt sich daraufhin dazu.

Um den Seemenbach zugänglich und im Stadtpark erlebbar zu machen, ist bei Umgestaltungen das Hochwasser zu berücksichtigen. Die Teilnehmer schlagen deshalb vor, den Seemenbach umzuleiten und in den Hauptbereich des Parks zu führen. Dort könnte eine Aufweitung des Bachbetts erfolgen, jedoch ist zu prüfen ob hierzu eine Pumpanlage notwendig ist. Die Feuerwehr hat in Gesprächen mit den Teilnehmern angeboten den neu angelegten Wasserlauf zu reinigen. In der ersten Septemberwoche wird es einen Abstimmungstermin mit den Wasserbehörden geben, in dem die derzeitige Planung vorgestellt werden soll.

Weitere Kooperationen mit Vereinen und Gruppen aus Büdingen werden angestrebt, u.a. mit der AG Stadtgrün.

Die Arbeitsgruppe möchte die Angebote im Park um einen Trinkwasserspender, eine öffentliche Toilette, eventuell mit Duscmöglichkeit, erweitern.

Einen Treffpunkt für unterschiedliche Generationen und Kulturen kann sich die Gruppe im Bereich der heutigen Büchereiwiese vorstellen. Hier könnte der Lehmbackofen und Brot backen als kulturübergreifende Tätigkeit zu einem ersten Austausch führen. Die Inbetriebnahme könnte zum Gallusmarkt 2009 stattfinden und im Frühjahr 2010 fortgesetzt werden.

In der folgenden Diskussion wird vorgeschlagen, die Büchereiwiese als Konzertplatz auszubauen, bzw. die Idee eines Amphitheaters für Vorlesungen und andere Veranstaltungen in der Nähe der Bücherei wieder aufzugreifen.

In dem anstehenden Termin mit den Wasserbehörden ist ebenfalls zu klären, wie, wo und in welchem Umfang die Errichtung von Pkw-Stellplätzen möglich ist.

Projektgruppe: Skaterbahn

Die Projektgruppe Skaterbahn berichtet, dass derzeit noch der Ort für die Anlage zur Zwischennutzung gesucht wird. Sie schlagen Plätze am Bahnhof, am Penny-Markt und auf dem Gelände der Dohlbergschule vor. Sinnvoll ist eine Nutzung auf städtischem Grund, ein konkreter Platz ist jedoch noch nicht gefunden.

Die Organisation des Transports der Anlage aus der Kaserne wird von der Gruppe überlegt.

Der Sprecher der Gruppe berichtet, dass sich drei Teilnehmer auch zukünftig als Hauptverantwortliche gefunden haben, und die Betreuung der Anlage übernehmen werden. Es ist geplant ein kleines Gerätehaus für Equipment (Müll, Besen, Verbandskasten...) aufzubauen, ebenso werden Überlegungen zu Nutzungszeiten und Auslastungen von der Gruppe erläutert.

Als Anregung wird diskutiert, ob die Skaterbahn als dauerhaften Standort in das Projekt Sportplatz Dohlberg eingebunden werden sollte. Um kurzfristig die vorhandene Anlage befahren zu können, ist jedoch ein Zwischennutzungskonzept an einem anderen Ort im Stadtumbaugebiet sinnvoll.

Projektgruppe: Schülerbefragung (Jugend in Büdingen)

Die Gruppe berichtet, dass sie sich derzeit mit dem geplanten Fragebogen an den Schulen beschäftigt. Die Inhalte der Befragung wurden überarbeitet und mit dem Schulamt und der SV (Schülervertretung) der Schulen abgestimmt. Die Befragung könnte noch vor den Herbstferien 2009 durchgeführt werden.

- Exkurs zu „Berufliche Schule“

Es wird informiert, dass der Schulentwicklungsplan vorsieht, den gewerblichen Bereich der Berufsschule in Büdingen

nach Friedberg auszulagern. Davon betroffen sind die u.a. Ausbildungen der Schreiner, Frisöre und Bäcker. Weitere Abteilungen wurden bereits abgezogen, eine endgültige Entscheidung des Kreistags wird im Herbst 2009 erwartet. Die Auswirkungen für die Innenstadt von Büdingen sind jedoch erheblich, da sich die Schülerzahl auf die Hälfte reduzieren würde (ca. 1.000 Schüler), damit ein wichtiger Wirtschaftsfaktor und die Bedeutung des Ausbildungsstandort Büdingen demnach an Bedeutung verlöre.

Die AWO und der *Planet Zukunft* stehen einer Zusammenarbeit im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit zur Verfügung.

Projektgruppe: "Unsere neue Bahnhofstraße"

Die Gruppe erläutert anhand einer Folienpräsentation mit Bildern die bisherigen Arbeiten und Vorstellungen. Sie setzt Bearbeitungsschwerpunkte in den Bereichen der Gestaltung des Verkehrsraums, der Gebäudefassaden und der Aufenthaltsqualitäten im Straßenraum sowie Maßnahmen während der Baustellenzeit.

- "Inseln" im Straßenraum:

Zielsetzung ist es ein einheitliches und harmonisches Stadtbild mit hoher Aufenthaltsqualität zu erzeugen. *Inseln* im Straßenraum sollen zu einem Verweilen einladen und durch einzelne Objekte (z.B. Trinkbrunnen, Spielgerät o.ä.) aufgewertet werden. Sitzskulpturen statt herkömmlicher Bänke könnten Akzente im Straßenbild setzen. Ein einheitliches Beleuchtungskonzept sollte insbesondere den Bereich der Fußgänger gut ausleuchten und evtl. die Bereiche der Ladengeschäfte berücksichtigen. Insgesamt sollten die Gestaltungsmerkmale optisch ansprechend und funktional sein, sich harmonisch in das Stadtbild einpassen und den erhaltenswerten Bestand berücksichtigen.

Angedacht ist die Einrichtung einer Themenmeile in der Bahnhofstraße: Diese könnte sich der Büdinger Geschichte in Form von z.B. keltischen Schriftzeichen widmen.

Zur anstehenden Baustellenzeit haben sich die Mitglieder der Gruppe überlegt, ein Verkehrsleitkonzept mit eigenem Logo zu entwickeln und über die aktuelle Situation, Fortschritt auf der Baustelle etc. online zu berichten. Ein Slogan könnte ähnlich wie bei der Baumaßnahme 2004 *Vom Küchenbach zum Canale Grande* eingesetzt werden.

Zum Thema Verkehr legt die Gruppe Wert auf folgende Aspekte:

- Schaffung neuer Parkplätze in der Eberhard-Bauner-Allee, um Raum für weitere Gestaltungen in der Bahnhofstraße zu erreichen.
- Die Errichtung einer Fußgängerbrücke über die Bahnschienen
- Integrierte Gestaltung der Freifläche vor dem neuen Amt für Bodenmanagement/ Sparkasse Oberhessen
- die Gestaltung der Fußgängerverbindungen zwischen der Bahnhofstraße und der Eberhard Bauner-Allee in Absprache mit den Eigentümern

Herr Lenz vom Planungsbüro Darmstadt fragt nach Bindungen der Stadt an ein Energieunternehmen und möglicher Bindung an die Art der Straßenlaternen. Tine Göllner wird das recherchieren, geht aber davon aus, dass dazu für den Bereich der Bahnhofstraße keine Verträge bestehen.

Über die Frage nach Beteiligung des Handels zu den Umbauarbeiten wird berichtet, dass die Idee der Einrichtung eines *BIDs* (Business Improvement Districts) noch weiter betrieben wird, jedoch hinter den aktuellen Fragestellungen der Gruppe zurücksteht.

Es wird diskutiert, ob mögliche Veränderungen im Verkehrsaufkommen durch den demographischen Wandel anstehen.

Frau Begher regt an, über ein Bonussystem Im Einzelhandel nachzudenken, von dem Kunden profitieren, die nicht mit dem Auto kommen.

Tine Göllner erläutert den Wunsch an alle Projektgruppen, kleinere Projekte für den Beginn zu überlegen, mit denen der Stadtbau in der Öffentlichkeit sichtbar wird.

Projektgruppe: Sportplatz Dohlberg, Verkehr

Die Gruppe hat sich bisher hauptsächlich um die Verkehrssituation gekümmert. Dazu stellten sie u.a. einen Dokumentarfilm her, der am Ende der Veranstaltung zu sehen war. Daraus geht hervor dass Fußgänger und Radfahrer insbesondere im Einmündungsbereich der Bismarckstraße auf die Gymnasiumstraße und in der Höhe des Hofes *Ponte Rosa* gefährdet sind.

Die Gruppe erläutert ihre Überlegungen anhand eines Plans rund um die Dohlbergschule mit Klassifizierungen der Verkehre, Straßenbreiten und Parkplätzen. Die Grundlage dafür ist der Bebauungsplan von 1977.

Folgende Ideen werden erläutert:

- Die Bismarckstraße sollte als Einbahnstraße geführt werden. Dann ist es von der Gymnasiumstraße aus möglich, einen neuen 1.40 m breiten Bürgersteig entlang der Gleise zu führen bis zum Abzweig der Bahn. Der Verkehr zum Mathildenhospital muss entsprechend umgeplant werden. Der Steinweg muss in das Konzept integriert werden.
- Eine weitere Überlegung ist, die Busse generell über das Gewerbegebiet zu führen und am Kreisverkehr eine Schlaufe fahren zu lassen. Längere Fahrzeiten müssten dabei akzeptiert werden, da es sich hier nicht nur um Schul- sondern auch um Linienbusse handelt.
- Der Einbau von Pollern zur Regelung der privaten Schulzufahrten wird vorgeschlagen. Diese könnten beispielsweise nur zu bestimmten Tageszeiten eingesetzt werden.
- Die Gespräche mit der SG 05 Büdingen verliefen bisher zufriedenstellend. Die SG stellt fest, die Planungen ihre Wünsche widerspiegelt. Man befürwortet eine Naturtribühne.



Zu den Querungen der Bahn berichtet Tine Göllner von den Gesprächen mit der Deutschen Bahn. Demnach sind Querungen generell möglich, jedoch nicht auf gleisgleichem Niveau, sondern nur als Brücke oder Unterführung. Die Kosten für eine Baumaßnahme müsste die Stadt Büdingen selbst tragen, die Deutsche Bahn beteiligt sich nicht.

Vorliegende Kostenvoranschläge für eine Querung im Bereich der Straße Am Flachsgrund aus den vorangegangenen Jahren belaufen sich auf 190.000 EUR bis 325.000 EUR.

Zu der Frage der Anbindung an das Radwegenetz erläutert Frau Göllner, dass von der neuen Streckenführung der Hohen Straße ein Zubringer nach Büdingen vorgesehen ist.

TOP 4 Verabredungen und Termine

Die Projektgruppen treffen sich in der nächsten Zeit selbständig. Tine Göllner bittet noch einmal darum, auch an ein kleines Projekt zu denken, das eine zeitnahe Durchführung ermöglicht.

Nächstes gemeinsames Treffen aller Projektgruppen:

Donnerstag, 8. Oktober 2009, 19 Uhr, Willi Zinnkann-Halle

Weitere Termine zum Stadtumbau:

27. August 2009 Seminar, Thema: Gestaltungsfibel

Ansprechpartnerin für den Stadtumbau der Stadt Büdingen:
Tine Göllner, Bauservice, Tel: 06042 - 884 153